55. TETHINIDAE

VON

LEANDER CZERNY

MIT 7 TEXTABBILDUNGEN

STUTTGART
E. SCHWEIZERBART'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
(ERWIN NÄGELE) G.M.B.H.
1928

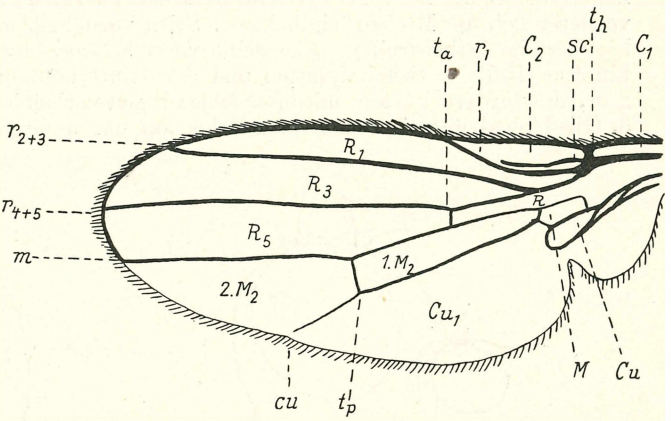
55. Tethinidae.

Von **Leander Czerny.**

Letzte zusammenfassende Arbeit:
Loew, H., Berl. Ent. Zeitschr. IX, 1865.

Die Tethiniden sind kleine, graue, halophile Tierchen. Sie halten sich am Meeresstrande auf den Tangen und zwischen den Halophyten auf; im Innern des Landes trifft man sie an salzhaltigen Seen, z. B. am Neusiedler See und an den kleinen Natronseen der Flugsandregion des niederungarischen Tieflandes, an Solquellen und Orten, die mit Salz gesättigt sind. Oldenberg fing Tethiniden in Sülldorf, wenige Stunden südwestlich von Magdeburg, auf dem mit Salz gesättigten und von Halophyten bewachsenen Ufer des von Salzquellen gespeisten Baches Sülze.

Schließt man die Gattung Pseudopomyza Strobl von den Tethiniden aus, dann ergibt sich für diese Familie folgende Diagnose: Kopf höher als lang, vorn an den Fühlern gerundet oder winkelig, Untergesicht senkrecht oder in der unteren Hälfte mehr oder weniger vorgezogen, Hinterkopf flach. Scheitelplatten in gleicher Breite oder von der Mitte an als verschmälerte Augenränder bis vornhin reichend, 1—4 rück- und auswärts gerichtete or, Stirnstreifen beborstet oder nackt, pvt konvergent, auch fehlend. Außer den pvt kommen meist noch hinter den Ozellarborsten vom Scheitelrande etwas entfernt stehende, nach vorn divergierende poc vor. Vibrissen vorhanden oder fehlend, Peristomalbörstchen einzeilig, aufgerichtet. Fühler vorgestreckt, 3. Glied rund oder oval, Fühlerborste mäßig lang, nach vorn gerichtet, 2. Glied mit einer aufgerichteten Borste. Rüssel in der Ruhe wagrecht, die Labellen zurückgeschlagen, in der Regel sehr lang, Fulcrum (Prälabrum) nicht vortretend. Thoraxbeborstung: 1 + 3 dc, 1 h, 1 prs, 2 sa, 2 npl, 1 prth (pp), 1—3 mpl, 1 st. Akrostichalbörstchen vorhanden oder fehlend, prsc fehlend, sc 4, die vorderen kürzer. Keine Präapikalborsten an den Schienen. Bruchstelle der Costa kurz vor der Mündung des r_1; zu ihr führt als mehr oder weniger deutliche Falte die sc (Textfig. 1). Betrachtet man nämlich die Oberseite des abstehenden Flügels von Tethina cinerea Loew senkrecht, so sieht die sc aus, als vereinigte sie sich nach kurzem Verlaufe mit dem r_1; betrachtet man sie hingegen schief von vorn, so kann man den Verlauf der sc bis zur Bruchstelle der Costa deutlich verfolgen. M von 1. M_2 entweder getrennt oder miteinander verschmolzen, Cu bauchig, a fehlt. Abdomen des ♂ mit 5 Segmenten, 1. Segment des Hypopygs schmal, 2. halbkugelig. Beim ♀ das 6. Segment viel kürzer als das 5., das 7. etwas versteckt, aus dem 9. ragen 2 Lamellen hervor.



Textfig. 1. Tethina cinerea Loew, Flügel. (Von Ch. Gomansky.)

Die Metamorphose der Tethiniden ist nicht bekannt.

Bestimmungstabelle der Gattungen.

Stirnstreifen ohne Börstchen, Mesonotum ohne Akrostichalbörstchen . *Pelomyia Will.*
Stirnstreifen mit Börstchen, Mesonotum mit Akrostichalbörstchen . . . . *Tethina Hal.*

Pelomyia Will.

(1893, Dipt. of Death Val. Exped.)

Syn. Rhicnoëssa Loew p. p.

Lunula bogig oder dreieckig, Scheitelplatten von der Stirnmitte an als verschmälerte Augenränder bis vornhin reichend, 1—2 or, Stirnstreifen unbehaart, hinter den Ozellen keine poc, pvt vorhanden oder fehlend, Backen mehr oder weniger behaart, doch sind die Haare auch bei starker Vergrößerung nicht immer deutlich wahrnehmbar. Mesonotum ohne Akrostichalbörstchen, Mesopleura außer der Borste nur mit 2—3 Börstchen, unter der Notopleuralnaht vor der Flügelwurzel kein aufgerichtetes Börstchen. Beine schlank, äußerst kurz behaart. M und 1. M_2 voneinander nicht getrennt.

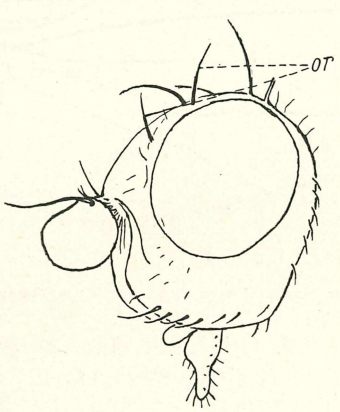
Artenbestimmungstabelle.

1. Augen gerundet, 2 or . . . . . **cinerella Hal.**
— Augen schrägoval oder senkrechtoval, 1 or 2
2. Augen schrägoval, Vibrissen fehlend oder rudimentär, Lunula dreieckig . **Kuntzei sp. n.**
— Augen senkrechtoval, Vibrissen vorhanden, Lunula halbkreisförmig . . . **hungarica sp. n.**

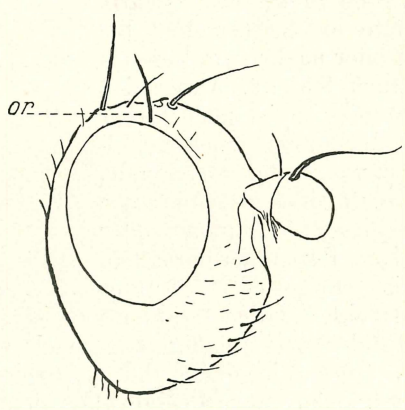
cinerella Hal. (1837, Ent. Mag. IV, 151). Textfig. 2.

Syn. Rhicnoëssa cinerella Loew.

♂♀ Kopf etwas höher als lang, Augen gerundet, Gesicht senkrecht, Backen ungefähr $^1/_2$ Augenhöhe, ein wenig konvex, Vibrisse merklich kürzer als das vorderste Peristomalbörstchen, vorderer Teil der Backen fein behaart. Stirn vorn halb so breit wie am Scheitel, Lunula halbkreisförmig, Stirnstreifen ockergelb, vorn blässer, nach hinten zu dunkel, Ozellendreieck, hinterer Teil der Scheitelplatten und der Hinterkopf braungrau, Gesicht und Backen weiß, 2 or, die vordere kürzer, mitunter fehlend, pvt vorhanden, poc fehlend. Fühler schwarzbraun, 3. Glied oben mit einer stumpfen Ecke, auf der unteren Hälfte gelb, Fühlerborste schwarz,



Textfig. 2. Pelomyia cinerella Hal., Kopf. (Von Ch. Gomansky.)



Textfig. 3. Pelomyia hungarica Czerny, Kopf. (Von Ch. Gomansky.)

äußerst kurz pubeszent. Labellen des Rüssels rötlichgelb, Taster weißlichgelb. Thorax aschgrau, Mesonotum und Schildchen in der Regel bräunlichgrau, unter der Notopleuralnaht ein schwarzer Streifen. Hüften und p schwarz, bei helleren Stücken die Schenkelringe und die Kniegelenke wenigstens an den p_1 rötlich, mitunter auch die Wurzel der f_2 und die ersten Tarsenglieder aller p rötlich. Flügel graubraun, mit dunkleren Adern, t_a hinter der Mündung des r_1, letzter Abschnitt der m mehr als 3mal so lang wie der vorhergehende. Schüppchen weiß, Schwinger gelblich. Abdomen bräunlichgrau, beim ♂ grünlich, besonders auf den vorderen Segmenten. — Haliday fing diese Art im August auf dem schlammigen Meeresufer bei Holywood in Irland, Loew bei Swinemünde, Oldenberg am 4. Juni in Sülldorf. 2 mm. ***Europa sept. et centr.***

Tethina obscurior Beck. (Ann. Mus. Zool. Acad. Imp. des Science. St. Petersb. XII, 1907, 308) aus Zaidam im nordöstlichen Tibet ist wohl mit P. cinerella Hal. identisch. Als einziger Unterschied läßt sich hervorheben, daß bei obscurior die Stirn braungrau und die Fühler ganz schwarz sind.

hungarica sp. n. Textfig. 3.

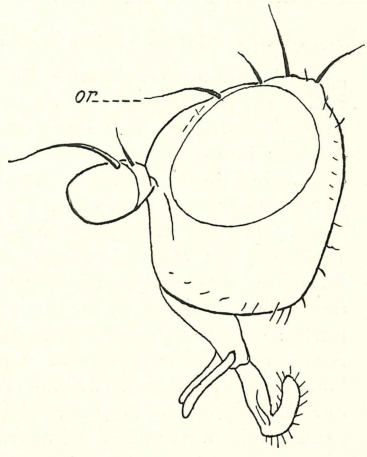
♀ Backen = $^1/_2$ der Augenhöhe, Augen senkrechtoval, Lunula halbkreisförmig, vordere Hälfte der Stirn gelb, mitunter etwas gebräunt, hintere grau, 1 or, bisweilen noch eine sehr kurze

vordere, Untergesicht und Backen weißgrau. Backen mit sehr kurzen Börstchen. Fühler schwarz, 3. Glied am unteren Wurzelteile gelblich, Fühlerborste schwarz, Rüssel schwarz, Endlippen gelblich, Taster weiß. Thorax weißlichgrau, Mesonotum und Schildchen mitunter etwas gelblichgrau. Hüften und p schwarz, grau bereift, Kniegelenke, Wurzeln der t und die ersten 2—3 Tarsenglieder rotgelb. Flügel bräunlich, letzter Abschnitt der m 5mal so lang wie der vorhergehende. Schüppchen und Schwinger weiß. Abdomen grau, Vorderrand der einzelnen Segmente breit bräunlich. — Von Kertész am 16. Mai in Szatymaz nördlich von Szegedin gefangen (in Oldenbergs Sammlung).
2 mm. ***Hungaria.***

Kuntzei sp. n. Textfig. 4.

Syn. Tethina illota Hal. Kuntze (1897, Abh. nat. Ges. Dresden, 20).

♂♀ Augen etwas schrägoval, Backen breiter als bei hungarica, fast von Augenhöhe, Stirn gelb, nur das Ozellendreieck und der hinterste Teil der Scheitelplatten grau, 1 or, Untergesicht und Backen weiß. Vibrissen fehlend oder nur rudimentär. Fühler schwarz, 3. Glied im unteren Teile gelb, Fühlerborste schwarz, der dünne Teil weißlich schimmernd, kürzer als bei hungarica, Taster weiß, Labellen des Rüssels rötlichgelb. Thorax weißgrau, Mesonotum bisweilen mit zwei dunkleren Streifen und einem lichteren Mittelstreifen. Hüften und Beine wie bei hungarica. Flügel weißlich, sehr leicht gebräunt, die Queradern näher beisammen als bei hungarica, letzter Abschnitt der m 6—7mal so lang wie der vorhergehende. Schüppchen und Schwinger weiß. Abdomen grünlichweißgrau.
2 mm. ***Europa sept. et centr.***



Textfig. 4. Pelomyia Kuntzei Czerny, Kopf. (Von Ch. Gomansky.)

Kuntze fing diese Art im Juli auf der Südseite der Insel Borkum, wo sie sich in großer Menge zwischen den Strandgewächsen herumtrieb. Collin fing sie im Mai in England, Dr. Zerny am Neusiedler See und Thalhammer bei Keczel in Ungarn.

Kuntze beschrieb diese Art irrtümlich als die Halidaysche Tethina illota. In denselben Irrtum verfiel Strobl in seiner Auseinandersetzung in der Wien. Ent. Zeit. 1900, 8 u. 9. Das von Strobl daselbst erwähnte, von Thalhammer gefangene ♀, wird Pelomyia hungarica sein.

Tethina Hal.

(1839, Ann. Nat. Hist. II, 188.)

Syn. Rhicnoëssa Loew p. p.

Lunula bedeckt, Scheitelplatten fast gleich breit bis vornhin reichend, 3—4 or, Stirnstreifen mit Börstchen, Vibrissen deutlich, hinter den Ozellen, etwas von der Scheitelkante entfernt, mehr oder weniger deutliche poc, Backen mit einer Reihe aufgerichteter Börstchen am Unterrande, sonst nackt. Mesonotum mit Akrostichalbörstchen, Mesopleura behaart und hinten mit langen Borsten, unter der Notopleuralnaht vor der Flügelwurzel eine aufgerichtete Borste. M und 1. M_2 voneinander getrennt.

Artenbestimmungstabelle.

1. Borsten und Börstchen ganz oder zum Teile weiß 2
— Alle Borsten und Börstchen schwarz 3
2. Borsten und Börstchen weiß . . . . . **illota Hal.**
— Borsten schwarz, Börstchen weiß oder weiß und auf dem Mesonotum größtenteils schwarz. **griseola v. d. Wulp.**
3. Queradern in weißen Tropfen . . . . . **alboguttata Strobl.**
— Queradern nicht in weißen Tropfen 4
4. Schenkel glänzendschwarz 5
— Schenkel nicht glänzendschwarz 6
5. Mesonotum mit zwei dunkeln Mittelstreifen, Makrochaeten auf dunkelbraunen Flecken. **marmorata Beck.**
— Mesonotum anders beschaffen . . . . . **grossipes Beck.**
6. Peristomalbörstchen und Vibrissen hellgelb oder so schimmernd . . . . . **latigenis Beck.**

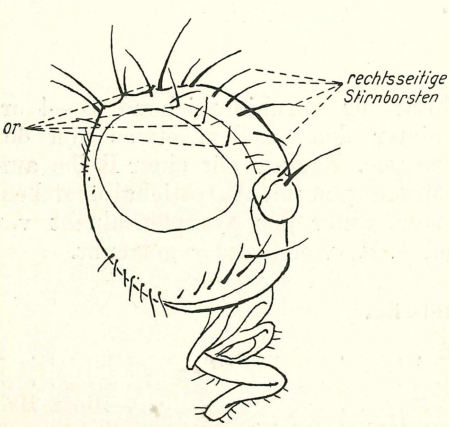
— Peristomalbörstchen und Vibrissen schwarz 7
7. t_3 mit tiefschwarzem Endring, die beiden Tarsenendglieder aller p tiefschwarz. **pictipes Beck.**
— t_3 und Tarsenendglieder nicht so beschaffen 8
8. Tarsenendglieder aller p vergrößert, Backen sehr breit . . . . . **cinerea Loew.**
— Tarsenendglieder nicht vergrößert, Backen mäßig breit 9
9. Abdomen weißgrau, mit oder ohne schmale weiße Einschnitte . . . . . **grisea Fall.**
— Abdomen braun, mit schmalen weißen Hinterrandsäumen 10
10. Untere Gesichtshälfte sehr stark vorgezogen, Endlippen so lang wie der Rüsselstamm. **longirostris Loew.**
— Untere Gesichtshälfte nicht vorgezogen, Endlippen kürzer als der Rüsselstamm 11
11. Beine gelb . . . . . **pallipes Beck.**
— Beine schwarz (bisweilen t_1 und t_2 gelb, etwas grau angelaufen) . . . . . **nigripes sp. n.**

alboguttata Strobl (1900, Wien. Ent. Zeit. XIX, 6).

♂♀ Augen senkrechtoval, Backen halb so breit wie der Augendurchmesser, untere Gesichtshälfte etwas vorgezogen. Stirn vorn mehr als halb so breit wie am Scheitel, rotgelb, Ozellendreieck, hinterer Teil der Scheitelplatten und Hinterkopf grau, 3–4 or, hinter den Ozellen 1 Paar lange poc. Gesicht und Backen weißlichgelb, 4—6 Peristomalbörstchen, von denen das unter der Vibrisse stehende eine ansehnliche Länge hat. Fühler rotgelb, an der Wurzel der Fühlerborste gebräunt, Labellen so lang wie der Rüsselstiel und wie die Taster gelblichweiß. Thorax weißgrau, Mesonotum gelblichgrau, die Makrochaeten auf schwarzbraunen Punkten, die Börstchen auf solchen Pünktchen, Akrostichalbörstchen 2zeilig, seitwärts von ihnen da und dort ein Börstchen; mitunter ein vorn abgekürzter brauner Mittelstreifen, der sich erweitert über das Schildchen hinzieht. f_1 und besonders f_3 stark verdickt, Vorderhüften gelblich, leicht grau bereift, p rotgelb, Mittel- und Hinterhüften, die Schenkel mit Ausnahme der Spitze und das Tarsenendglied schwarz, grau bereift. Flügel bräunlich, die beiden Queradern in weißen Tropfen, t_a etwas hinter der Mündung des r_1, letzter Abschnitt der m $1^1/_2$mal so lang wie der vorhergehende. Schüppchen und Schwinger weiß. Abdomen braun, mit weißlichen Hinterrandsäumen. — Von Strobl und mir in Algeciras und Tarifa gefangen.
2—2,5 mm. ***Hispania.***

cinerea Loew (1862, Wien. Ent. Monatschr. VI, 175). Textfig. 5.

♂♀ Aschgrau. Kopf um die Hälfte höher als lang, Untergesicht fast senkrecht, Backen sehr breit, fast so breit wie die Augen hoch, Stirn vorn halb so breit wie am Scheitel, gelb, hinten aschgrau, am Augenrande weißlich, 3—4 or, hinter den Ozellen 1 Paar lange poc. Fühler ockergelb, 3. Glied an der Basis der Fühlerborste außen etwas gebräunt. Untergesicht und Backen weißlich, Peristomalbörstchen 1zeilig, schwarz. Vibrisse klein, schwach ab- und einwärts gerichtet, Rüssel und Taster blaßgelb. Die borstenartige Behaarung des Mesonotums hat eine so ansehnliche Länge, daß sich die Makrochaeten nur wenig abheben, Akrostichalbörstchen unregelmäßig vierzeilig, vor der st bisweilen 2—3 fast ebenso lange Borsten. Hüften aschgrau, Schenkelringe gelb, f_1 etwas, f_3 stark verdickt, letztes Tarsenglied an allen p verhältnismäßig groß, f und t mit Ausnahme der gelben Spitze schwarz, weißlich bereift, Tarsen lehmgelb oder rötlichgelb, letztes Glied schwarz. Flügel glasartig, leicht sandfarbig, gegen den Hinterrand weißlich, t_a gegenüber der Mündung des r_1, letzter Abschnitt der m doppelt so lang wie der vorhergehende. Schüppchen weiß, Schwinger gelblich. Abdomen am 2.—5. Segment mit weißlichen Hinterrandsäumen, Behaarung ansehnlich lang und rauh, Hypopyg klein. — Loew fing diese Art bei Varna, Becker bei Alexandrien, Oldenberg im Mai und Juni in Ostfriesland, Lichtwardt auf Usedom und ich auf dem Lido in Venedig (Ende IV).
2—3,5 mm. ***Europa, Africa.***



Textfig. 5. Tethina cinerea Loew, Kopf. (Von Ch. Gomansky.)

grisea Fall. (1823, Dipt. Suec., Agromyz., 7. 2, Anthomyza); (1848, Zett., Dipt. Scand. VII, 2699, Anthophilina).

♂♀ Weißgrau. Kopf ungefähr um $^1/_3$ höher als lang, vorn gerundet, Augen oval, Backen $^1/_3$ der Augenhöhe, unterer Teil des Gesichtes ein wenig vorgezogen, Stirn vorn halb so breit wie hinten, rotgelb, hinten sowie der Hinterkopf grau. 3 or, poc sehr klein. Gesicht und Backen rotgelb oder weißlichgelb, an den Augenrändern weißlich schimmernd, ungefähr 6 Peristomalbörstchen. Fühler rotgelb, das 3. Glied bisweilen etwas gebräunt, Fühlerborste gelblich schimmernd. Rüssel lang, Stamm schwärzlich, Labellen so lang wie der Stamm, weißlich oder gelblich, Taster weiß. Mesonotum mit feinen Haaren, Akrostichalbörstchen 2zeilig. Hüften grau, p rotgelb, f mit Ausnahme der Spitze schwarz, grau bereift, Tarsenglieder aller p mehr oder weniger geschwärzt, f_1 und f_3 etwas verdickt, die t bisweilen etwas grau. Flügel weißlich, Adern bräunlich, letzter Abschnitt der m $2^1/_2$—3mal so lang wie der vorhergehende. Schüppchen und Schwinger weiß. An den einzelnen Abdominalsegmenten mitunter sehr schmale weißliche Hinterränder.
1,5—2,5 mm. ***Europa, Asia (Transkaspia).***

Bei allen Stücken, die mir bei der Beschreibung vorlagen, sind die Endglieder aller Tarsen geschwärzt, während Fallén sagt: „tibiis tarsisque albicantibus". Zetterstedt sagt von den p „rufoflavi, ... femora antica fere tota cinerea, posteriora in medio late brunneo-cinerea", woraus folgte, daß die Tarsen rotgelb seien. Wäre dem wirklich so, so müßte die von mir beschriebene Art neu benannt werden.

griseola v. d. Wulp (1871, Madiza griseola, Tijdschr. Ent. 198).

Syn. Rhicnoëssa albosetulosa Strobl, Wien. Ent. Zeit. 1900, 7.

♂♀ Kopf höher als lang, Augen etwas schrägoval, Backen so breit wie der halbe Längsdurchmesser der Augen, Mund etwas vorgezogen, Fühler tiefstehend. Stirn gelb, am Scheitel grau, an den Augenrändern weiß, 4 or, alle weißschimmernd, oder die zwei vorderen weißschimmernd, die zwei hinteren schwarz, keine poc, pvt weißschimmernd, Untergesicht und Backen weiß, Hinterkopf grau. Vibrissen und Peristomalbörstchen weiß. Fühler rotgelb, an der Basis der Fühlerborste mehr oder weniger braun. Rüsselstamm mit Ausnahme der Spitze braun, Endlippen gelblich, Taster weiß. Endlippen fast so lang wie der Stamm. Thorax weißlichgrau, Makrochaeten des Mesonotums und des Schildchens schwarz, die übrige Beborstung weiß, mitunter ein Teil der Börstchen des Mesonotums schwarz. p schwarz, weißlich bereift, Börstchen weiß, Knie, Wurzel und Spitze der t und die Tarsen mit Ausnahme des geschwärzten Endgliedes gelb. Flügel weiß, Adern bräunlich. t_a gegenüber der Mündung des r_1, letztes Stück der m fast 3mal so lang wie das vorhergehende, dieses so lang wie der Endabschnitt des cu. Schüppchen weiß, Schwinger gelblich. Abdomen weißlichgrau, vom 2. Segment an mit weißlichen Hinterrändern, Börstchen weiß. — Van der Wulp fing diese Art im Juli am Strande von Scheveningen, Collin im Mai und Juli in England, Becker bei Alexandrien, La Marsa (Tunis) und Gran Canarie im Mai, und ich im April bei Algeciras und Alicante, im Oktober bei Ostia und im April auf dem Lido von Venedig.
1,5—2 mm. ***Europa, Africa.***

grossipes Beck. (1908, Mitt. Zool. Mus. Berlin, sep. 165).

♂ Kopf höher als lang, vorn gerundet, Backen von $^1/_2$ Augenhöhe, Mund ein wenig vorgezogen. Stirn dunkelrotgelb, Ozellendreieck und Hinterkopf grauschwarz, 4 or, poc klein, Untergesicht und Backen lehmgelb, 6—7 Peristomalbörstchen. Fühler rotgelb, 3. Glied schmal schwarz gerandet, Rüssellabellen und Taster gelblich, Rüssel von gewöhnlicher Länge. Thorax grau, etwas gelblich bestäubt, Schildchen dunkelbraun. Mesonotum vorn mit zwei grauen Mittelstreifen, Makrochaeten auf dunkelbraunen Punkten, Börstchen auf solchen Pünktchen, Akrostichalbörstchen 2zeilig. Alle f stark, die f_3 auffällig verdickt, glänzendschwarz, t_1 und t_2 gelb, gegen die Spitze zu mehr oder weniger gebräunt, t_3 mit Ausnahme der Wurzel glänzendschwarz, Tarsen gelb, Endglieder schwarz. Endsporn der t_2 gekrümmt. Flügel bräunlich, Queradern in gewisser Richtung weißlich, t_a gegenüber der Mündung des r_1, letzter Abschnitt der m mehr als doppelt so lang wie der vorhergehende. Schüppchen und Schwinger weiß. Die ersten 2 Abdominalsegmente grau, das 3.—5. Segment glänzendschwarzbraun mit breiten weißen Hinterrändern. Hypopyg: 1. Segment schwarzbraun, 2. glänzendschwarz. — Von Teneriffe.
2,5 mm. ***Ins. Canar.***

illota Hal. (1839, Ann. Nat. Hist. II, 188). Textfig. 6.

♂♀ Alle Borsten und Börstchen weiß. Durch dieses Merkmal unterscheidet sich diese Art sofort von griseola v. d. Wulp, der sie sonst sehr ähnlich ist. Der Kopf ist länger und der untere Teil des Untergesichtes ist stärker vorgezogen, die ovalen Augen sind größer, die Backen etwas breiter, die Fühler außen ganz gebräunt. — Haliday fing diese Art im

Juni am Strande von Dublin auf Cakile maritima Scop. und Calystegia soldanella R. Br., Collin am 10. Juni in England, ich bei Hoek van Holland am 31. Juli.
2 mm. ***Europa sept.***

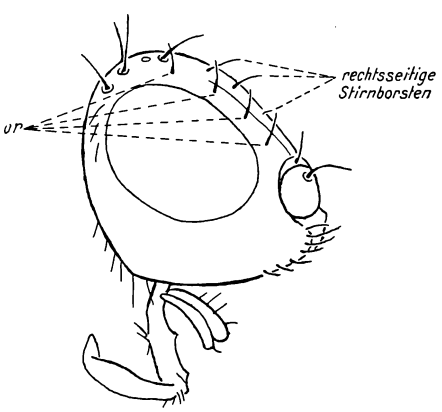
Kuntze hat diese Art vollständig verkannt. Er sagt zwar, daß sich Halidays Beschreibung von illota, so ungenügend sie auch sei, doch zwanglos auf die von ihm gesammelte Fliege anwenden lasse, aus der von ihm gegebenen Beschreibung geht aber hervor, daß seine Fliege nicht illota Hal. sein könne (Abh. nat. Ges. Dresden, 1897, 20). Auch Strobl hat illota Hal. nicht erkannt. Es ist Collins Verdienst, auf den Irrtum Kuntzes und Strobls aufmerksam gemacht und die Halidaysche Tethina illota aufgeklärt zu haben. (Ent. Month. Mag. 1911.)

latigenis Beck. (1908, Mitt. Zool. Mus. Berlin, sep. 165).

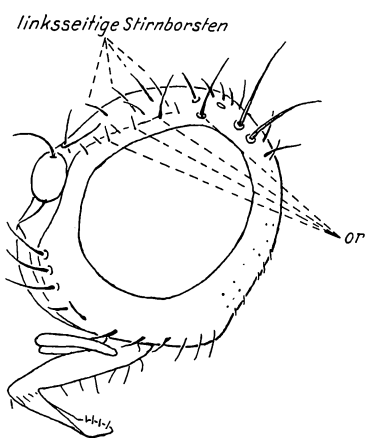
♂♀ Diese Art stimmt mit cinerea Loew in der Kopfform überein. Die Körperfarbe ist etwas heller aschgrau, die Backen sind so breit wie bei cinerea und die poc sind auch lang, 3 or, Vibrissen und Peristomalbörstchen hellgelb oder so schimmernd, Fühler ganz hellgelb mit hellschimmernder Borste. Beborstung des Mesonotums, Flügel und Beine wie bei cinerea. — Becker fing diese Art im März auf Teneriffe und später in größerer Zahl bei Kandia auf der Insel Kreta. Ich fing 3 ♂ bei Hoek van Holland am 31. Juli und Collin im Juli in England.
3 mm. ***Europa.***

longirostris Loew (1865, Berl. Ent. Zeitschr., 36). Textfig. 7.

♂♀ Aschgrau. Untere Hälfte des Gesichtes vorgezogen, Augen senkrechtoval, Backen von halber Augenhöhe, die unter der Vibrisse stehende Peristomalborste erreicht fast die Länge



Textfig. 6. Tethina illota Hal., Kopf.
(Von Ch. Gomansky.)



Textfig. 7. Thetina longirostris Loew, Kopf.
(Von Ch. Gomansky.)

der Vibrisse, Stirn stark abschüssig, 3—4 or, poc sehr klein, Stirn vorn halb so breit wie am Scheitel, Stirnstreifen ockergelb, Ozellendreieck grau, Gesicht und Backen weißlichgelb, Hinterkopf grau. Fühler ockergelb, an der Wurzel der Fühlerborste gebräunt. Rüsselstamm schwarz, gegen die Spitze zu weißlichgelb, die Endlippen so lang wie der Rüsselstiel, weißlich, Fulkrum schwarz gerandet, Taster weißlichgelb. Mesonotum mit Ausnahme des Randes gelblichgrau, unter der Schulter über die Mesopleura hin braun, vor der st 2—3 Börstchen. Hüften schwarz, grau bereift, f schwarz, weißlich bestäubt, äußerste Spitze gelblich, t rötlichgelb, auf der Spitzenhälfte mit Ausnahme der Spitze mehr oder weniger geschwärzt, Tarsen lehmgelb, gegen das Ende mehr oder weniger gebräunt, das letzte Glied schwarzbraun. Flügel etwas graugelblich getrübt, mit gelblichen, an der Spitze etwas dunkleren Adern. Schüppchen und Schwinger weiß. Das aschgraue Abdomen weißlich bestäubt, mit weißlichen Hinterrändern. Von hinten gesehen erscheint es mit Ausnahme der Hinterrandsäume dunkelbraun. Beim ♀ sind die Augen mehr rund und die Backen breiter. — Von Zeller am 23. April in Sizilien, von Becker im März bei Damiette und von mir in Spanien bei S. Fernando im April gefangen.
2—2,5 mm. ***Europa, Africa.***

marmorata Beck. (1908, Mitt. Zool. Mus. Berlin, sep. 164).

♂♀ Kopf vorn gerundet, Backen ziemlich schmal, von $^1/_4$—$^1/_3$ Augenhöhe, Mund sehr wenig vorgezogen. Stirn vorn dunkelrotgelb, hinten sowie die Scheitelplatten und der Hinterkopf schwarz, Ozellendreieck aschgrau, poc ziemlich lang, 4 or. Untergesicht und Backen rotgelb, geschwärzt, vier lange Peristomalbörstchen. Fühler dunkelrotgelb, Rand des 3. Gliedes

schwarz. Rüssel kürzer als gewöhnlich, Endlippen und Taster weißlich. Thorax düstergraubraun, Mesonotum mit zwei dunkelbraunen Mittel- und je einem vorn abgekürzten Seitenstreifen, Makrochaeten auf dunkelbraunen Flecken, die Börstchen auf solchen Punkten. Diese Flecken und Punkte verleihen dem Rücken ein gesprenkeltes Aussehen. Akrostichalbörstchen 2zeilig. Schildchen grau. p glänzendschwarz, Tarsen gelb, Endglieder verdunkelt, f_1 und f_3 beim ♂ stark verdickt. Flügel gelbgrau, t_a gegenüber der Mündung des r_1, letzter Abschnitt der m gut $1^1/_2$mal so lang wie der vorhergehende. Schüppchen und Schwinger weiß. Abdomen schwarzbraun, mit schmalen weißen Hinterrändern. — Von Becker bei Brotava auf Teneriffe im Januar und Juni gefangen.
2—2,5 mm. *Ins. Canar.*

nigripes sp. n.

♂♀ Kopf um die Hälfte höher als lang, vorn gerundet, Untergesicht senkrecht, Backen von $^1/_3$ Augenhöhe, Stirn vorn halb so breit wie am Scheitel, rötlichgelb, hinten graubraun, 3 or, poc klein. Fühleransatzstelle am unteren Augendrittel, Fühler schwarz, 3. Glied unten etwas rötlich. Rüsselstiel schwarz, Endlippen so lang wie der Stiel und wie die Taster weiß. Thorax aschgrau, Mesonotum und Schildchen bräunlichgelb, Akrostichalbörstchen unregelmäßig 2—4zeilig. Hüften und p schwarz, Wurzelglieder der Tarsen etwas rötlich durchschimmernd, bisweilen die t_1 und t_2 gelb und auf der Mitte mehr oder weniger grau angelaufen. Flügel bräunlichgrau mit schwarzen Adern, t_a gegenüber der Mündung des r_1, letzter Abschnitt der m 2mal so lang wie der vorhergehende. Schüppchen und Schwinger weiß. Abdomen schwarzbraun, vom 3. Segment an mit schmalen weißlichen Hinterrandsäumen.
2—5 mm. *Europa, Asia.*

Oldenberg fing diese Art in Sülldorf am 10. Sept. in mehreren Stücken, Dr. Leuthner im April in Beirut.

pallipes Loew (1865, Berl. Ent. Zeitschr., 37).

♂♀ Diese Art hat große Ähnlichkeit mit longirostris, doch ist der untere Gesichtsteil weniger vorgezogen, die Endlippen des Rüssels sind aber nicht, wie Loew sagt, viel kürzer, sondern reichen an dem typischen Exemplar bei eingezogenem Rüssel bis zum Hinterrande der Mundöffnung. Bei allen Stücken, die ich gesehen habe, sind das Mesonotum und das Schildchen gelbgrau. Beine gelb, f_1 und f_3 nicht so stark verdickt wie bei longirostris, auf der dem Körper abgewandten Seite etwas grau, die zwei letzten Tarsenglieder schwach gebräunt. Die Hinterrandsäume der Abdominalsegmente sind an den Seiten erweitert und deutlicher, auch die braune Färbung tritt stärker hervor.
2,5 mm. *Europa mer., Africa.*

Loew hatte bei der Beschreibung nicht gut ausgefärbte Stücke vor sich; bei den besser ausgefärbten Stücken der Beckerschen Sammlung sind die Spitzen der f_3 und die zwei letzten Tarsenglieder schwarz. — Loew fing seine Tiere auf den griechischen Inseln, Becker die seinigen im November in Alexandrien und bei Kairo.

pictipes Beck. (1903, Aegypt. Dipt., 185).

♂♀ Kopf $1^1/_2$mal so hoch wie lang, vorn gerundet, Unterhälfte des Gesichtes nicht vorspringend, Augen senkrechtoval, Stirn vorn gelb, hinten wie der Hinterkopf grau, poc sehr klein, 2—3 or, Untergesicht und Backen weißlichgelb, Fühler gelb, 3. Glied mitunter gebräunt, Taster weiß, Rüsselstiel schwarz, Endlippen gelblich, so lang wie der Stiel. Thorax grau, nach Becker von bräunlichockergelber Bestäubung, was bei keinem Stücke meiner Sammlung der Fall ist. Mesonotum mitunter mit zwei dunklen Mittelstreifen, Akrostichalbörstchen unregelmäßig 2—4zeilig. Schildchen grau, bisweilen auf der Mitte bräunlich. Vorderhüften und p rotgelb, Mittel- und Hinterhüften schwarz, grau bereift, Schenkel mit Ausnahme der Basis und Spitze schwarz, grau bereift (Becker: „auf der Spitzenhälfte der f_1 liegt eine braungraue verwaschene Binde, die f_3 sind am Spitzendrittel ziemlich intensiv gebräunt"), an der Spitze der t_3 ein tiefschwarzer Ring, der bei meinen Stücken mitunter nur auf der dem Körper zugewandten Seite recht deutlich ist, die beiden Endglieder der Tarsen schwarz. Flügel etwas bräunlich, letzter Abschnitt der m $2^1/_2$mal so lang wie der vorhergehende. Schüppchen weiß, Schwinger gelblich. Die ersten 2 Segmente des Abdomens grau mit sehr schmalen weißlichen Hinterrandsäumen, die folgenden schwarzbraun, matt, mit breiten kreideweißen Hinterrändern. Hypopyg schwarzbraun.
1,5—2 mm. *Europa, Africa.*

Von Becker bei Kairo und Siala vom November bis März gefangen. Ich fing sie Anfang Mai bei Elche und Alicante und Collin in England.

Index

für die Gattungen und Arten.

alboguttata Strobl (Teth.) 4.
albosetulosa Strobl (Rhicn.) 5.

cinerea Loew (Teth.) 4.
cinerella Hal. (Pel.) 2.

grisea Fall. (Teth.) 4.
griseola v. d. Wulp (Teth.) 5.
grossipes Beck. (Teth.) 5.

hungarica Cz. (Pel.) 2.

illota Hal. (Teth.) 5.

Kuntzei Cz. (Pel.) 3.

latigenis Beck. (Teth.) 6.
longirostris Loew (Teth.) 6.

marmorata Beck. (Teth.) 6.

nigripes Cz. (Teth.) 7.

obscurior Beck. (Pel.) 2.

pallipes Loew (Teth.) 7.
Pelomyia Will. 2.
pictipes Beck. (Teth.) 7.

Rhicnoëssa Loew 2, 3.

Tethina Hal. 3.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Die Fliegen der Palaearktischen Region

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: 6_1

Autor(en)/Author(s): Czerny Leander (=Franz)

Artikel/Article: 55. TETHINIDAE 0000-0008